Herbstwanderung des Fitnessclubs, 2022

Der traditionelle Herbstbummel des Fitnessclubs Gundeldingen fand dieses Jahr am Sonntag, den 16. Oktober statt, organisiert von Walter Geissmann. Bei wunderbarem Indian Summer Wetter spazierte eine Gruppe von der Binninger Höhe durch den Allschwiler Wald nach Allschwil ins Restaurant Lindenplatz, wo der Rest der Angemeldeten mit der Straßenbahn dazu stieß.

Das Wetter meint es wieder sehr gut mit den Gundeli Fitnesslern: es ist ein wunderschöner und recht warmer Herbsttag. Der Herbstbummel beginnt offiziell am frühen Sonntagnachmittag am Kronenplatz in Binningen. Walti und Esty warten dort auf die Wanderschar. Die 15 Fußgänger erreichen alle aus verschiedenen Richtungen und mit verschiedenen ÖV Linien den Kronenplatz in Binningen. Es reicht zu ausgiebiger Begrüßung, bevor ein Bus der Linie 61 ankommt und uns die kurze Strecke die Benkenstraße hinauf auf die Binningenhöhe hinauf bis Drisselstraße chauffiert.
Nun beginnt der eigentliche Bummel. Der Weg führt kurz durch ein Wohngebiet und dann direkt in den Allschwilerwald – heißt so, obschon wir uns hier immer noch auf Binninger Boden befinden. Wir sind bei Weitem nicht die Einzigen, welche an diesem herrlichen Herbsttag in der Natur unterwegs sind: Tout Bâle tummelt sich hier mit Kind und Kegel, Hund und Fahrrad. Beim Naturschutzgebiet Herzogenmatt nehmen wir den schmalen Pfad zwischen den dichten Büschen und den vereinzelten südländisch anmutenden Nadelbäumen um die kleinen Tümpel und den größeren Weiher, wo zwischen den verblühenden Seerosen ein Frosch erspäht werden kann. Im Frühjahr herrscht hier ein unglaublich sonores Quack-Konzert. Natur pur; bei dieser bukolischen Idylle wähnt man sich fernab der Stadt.

Weiter geht es über den hier sehr jungen Dorenbach und weiter Richtung Napoleonstraße, wo beim Picknick Platz der Apéro genossen werden kann. Walti geht voraus, um auf dem großen Holztisch etwas Platz für unsere Flaschen und Snacks zu erbeten – an solch einem wunderbar sonnig und warmen Herbstsonntag sind natürlich alle Picknickplätze bereits belegt. Die tatsächlich schon anwesende Gruppe freundlicher Spanier rückt großzügig etwas zusammen.

Jetzt kann Walti die Weinflaschen und das Coke Fläschchen, die er bis jetzt in seinem Rucksack geschleppt hat, auspacken; zusammen mit den Twist Salzstangen. Freddy zaubert noch zusätzlich eine Flasche Sekt und Basler Läckerli hervor.

Es dauert gar nicht lange, bis alle Flaschen leer und die Snacks allesamt verdrückt sind. Netterweise bietet der Picknickplatz auch gleich noch eine Abfalltonne, bei der man sich zudem nicht wie anderswo die Finger verrenken muss, um überhaupt etwas einwerfen zu können. Somit kann der Abfall gleich vor Ort korrekt entsorgt werden, und es kann weitergehen.

Wir überqueren die Napoleonstraße und wenden uns durch den Wald Richtung Allschwiler Wasserturm. Hier in der Sonne bietet sich die beste Gelegenheit für ein helles Gruppenbild mit grünem Hintergrund.

Weiter führt unser Weg hinunter zum inaktiven Schießstand Mühlerain in Allschwil, und von dort durch den Wald. Wir gehen an der eindrücklichen großen Mühle von Allschwil vorbei bis zum Dorfplatz. Hier, nach ungefähr 5 km Fussmarsch, bietet sich für diejenigen, welche finden, dass es des Wanderns nun genug sei, die Möglichkeit, die Straßenbahn zu nehmen, um dann ein paar Haltestellen weiter direkt vor dem Restaurant Lindenplatz wieder auszusteigen. Zwei Damen machen von dieser Option Gebrauch, während der Rest der Gruppe munter weitermarschiert; über eine Nebenstraße bis zum Grabenring, wo der Bachgraben Promenadenweg beginnt. Es wird scherzhaft bemängelt, dass Walti die Gruppe an allen Kneipen beim Dorfplatz Allschwil vorbeiführt ohne einzukehren.

Beim Gartenbad Bachgraben vorne führt unsere Strecke dann nach rechts vom Bachgraben weg und zwischen den Schrebergärten durch ins Quartier, wo nach ein paar wenigen Minuten und total etwa 7.5 km das Ziel erreicht ist: das Restaurant Lindenplatz am Lindenplatz. Der Rest unserer Gruppe sitzt bereits gemütlich in der Gartenwirtschaft unter den großen Kastanienbäumen. Es ist nun, um 17 Uhr, immer noch so warm, dass wir uns draußen an vier Tischen verteilen und den Apéro – ja, okay, also den zweiten Apéro – im warmen Sonnenschein al fresco genießen.

Schließlich bewegt sich die Gruppe ins Innere des Lokals, wo für uns im hinteren Teil ein langer Tisch festlich gedeckt worden ist. Nun sind erst einmal alle damit beschäftigt, die dicke Karte mit dem fast erschlagend großen Angebot an verschiedenen Speisen zu studieren. Da momentan auch noch Wild-Saison ist, liegt zusätzlich eine Karte mit den Wild Spezialitäten auf. Schlussendlich hat jeder etwas nach einem Geschmack gefunden, und die Bestellungen können aufgenommen werden.

Küche und Bedienung schaffen es tatsächlich, dass die Speisen für uns 17 mehr oder weniger zeitgleich bereit sind und speditiv an unsere Tafel gebracht werden können. Das Essen ist ganz vorzüglich, und alle sind sehr zufrieden; hungrig ist nach diesen Portionen auch niemand mehr – was natürlich nicht heißt, dass man nicht mit einer der feinen Nachspeisen abschließen kann.

Während sich die ersten unter uns verabschieden und sich auf den Nachhauseweg machen, bleiben etliche andere noch länger und genießen noch etwas das munter-gesellige Zusammensitzen mit einem weiteren Getränk, um diesen gelungenen, gemütlichen Herbstbummel mit Walti's toll gewählter Route und dem vortrefflichen Essen in heimeliger Atmosphäre langsam ausklingen zu lassen.

Esty H. Geissmann